

Folge 3

*Außergewöhnliche Hobbys
einmal vorgestellt*

PEN AND PAPER: NUR WÜRFEL, STIFT & FANTASIE

In unserer Reihe „Außergewöhnliche Hobbys einmal vorgestellt“ stellen wir etwas unbekanntere Sportarten und Freizeitaktivitäten vor, die noch nicht im Mainstream angekommen sind. Fußball, Handball oder Reiten gibt es hier also nicht. Stattdessen geht es um Hobbys, die vielleicht noch nicht Jede:r kennt, aber definitiv mehr Aufmerksamkeit verdienen. In unserer dritten Folge dreht sich alles um: Pen and Paper.

Was ist eigentlich Pen & Paper?

Jeder kennt klassische Brettspiele wie Mensch ärgere dich nicht oder Monopoly. Für viele ein schönes Hobby, aber nichts besonders Außergewöhnliches. Unbekannter dagegen ist Pen & Paper. Dabei handelt es sich um ein erzählerisches Gesellschaftsspiel, bei dem die Spielenden

in einer fiktiven Welt gemeinsam Abenteuer erleben. Man könnte es auch so beschreiben: Ein Pen and Paper Rollenspiel ist im Grunde ein Computerspiel ohne Computer – die Welt, die Figuren und die Handlungen werden gemeinsam im Gespräch erschaffen, während Regeln und Würfel entscheiden, was geschieht.

Die Spielenden verkörpern dabei Figuren und treffen Entscheidungen, deren Konsequenzen in der gemeinsam vorgestellten Welt entstehen. Eine Person übernimmt die Rolle der Spielleitung und führt durch die Geschichte, beschreibt die Welt und gibt den anderen Raum, ihre Figuren zu spielen. Was Pen & Paper dabei besonders macht: Es gibt keinen vorgegebenen Ausgang. Geschichten erleben, gemeinsam statt gegeneinander spielen, Charaktere aufbauen und entwickeln und eine eigene Welt gestalten.

Dabei ist die Welt von Pen & Paper erstaunlich vielfältig. Ob Fantasy mit Elfen und Drachen, düs-

terer Science-Fiction, klassischem Horror oder sogar politischen und sozialen Settings – für jeden Geschmack gibt es das passende Spiel.

Und das Beste: Die Hemmschwelle zum Einstieg ist gering. Man braucht für den Anfang nur Stift, Papier und ein paar spezielle Würfel. Viele Regelwerke sind sogar kostenlos als PDF erhältlich, sodass man erst einmal ohne großen Geldeinsatz reinschnuppern kann. Alles Weitere wie Miniaturfiguren, Kostüme oder Spielfelder ist optional.

Von der Garage in die Vereinshalle

Entstanden sind Pen and Paper Rollenspiele Anfang der 1970er-Jahre in den USA. Eines der bekanntesten und zugleich ersten Spiele ist Dungeons & Dragons. Lange Zeit hatte das Hobby ein Imageproblem – zu nerdig, zu



kompliziert, zu weltfremd. Doch das hat sich verändert. Serien wie Stranger Things, in der Dungeons & Dragons eine zentrale Rolle spielt, haben auch dazu beigetragen, das Hobby einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Und wer sich tiefer einlesen möchte, findet auf YouTube Let's-Play-Formate, die zeigen, wie eine Rollenspielrunde wirklich aussieht.

Brot und Spiele: Gelegenheit statt Programm

Auch in Braunschweig und Umgebung gibt es viele Pen & Paper Enthusiasten. Ein Beispiel ist der Verein Brot und Spiele e.V. Die Vorstandsmitglieder Kristina, Matthias, Dominic und Michel erklären ihr Ziel so: gemeinsames Spielen und Rollenspielen fördern – durch kostenlose und of-

ffene Spielertreffen. Der Verein versteht sich dabei nicht als reiner Rollenspielclub, sondern möchte Freizeitangebote für alle Menschen aus der Region schaffen, sich für die Spielkultur einsetzen und Räume schaffen, in denen Menschen ihrem Hobby nachgehen können.

Monatlich findet ein offenes Treffen statt, immer samstags ab 14 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum Rotation in der Weststadt. Das Motto dabei: Gelegenheit statt Programm. Spielrunden werden eigenständig von den Gästen angeboten und an einem schwarzen Brett oder vorab online ausgehängt. Interessierte können sich eintragen, ob für eine Rollenspielrunde, ein großes Brettspiel oder eine spontane Partie Kartenspiel. Manche kommen auch einfach nur für einen Kaffee und ein gutes Gespräch. Im Laufe eines Samstages kommen so etwa 70 Menschen zusammen, manche bleiben eine Stunde, andere spielen bis 22 Uhr.



Das Spielertreffen Brot und Spiele gibt es seit nunmehr 15 Jahren – damals noch privat organisiert, 2021 dann als eingetragener Verein gegründet. Heute hat der Verein 55 aktive Mitglieder, die auf unterschiedlichste Weise mithelfen: manche backen Kuchen, andere bauen auf und ab, wieder andere betreuen die Webseite. Durch Spenden und Investitionen ist eine Spielbibliothek von über 150 Brettspielen entstanden, die auf den Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung steht. Neben dem monatlichen Spielertreffen organisiert der Verein auch die vierteljährliche Rollenspiel-Convention Dice Fusion und ist auf Conventions und Veranstaltungen in ganz Norddeutschland aktiv.

Kein Rufproblem, sondern ein Selbstvermittlungsproblem

Natürlich leiden Rollenspiele noch immer unter alten Klischees – sozial unbeholfen, eskapistisch, nerdig. Doch laut den Vorstandsmitgliedern von Brot und Spiele hat dieses Bild deutlich an Kraft verloren. Ihr Eindruck: Die Rollenspielszene hat weniger ein Rufproblem als ein Selbstvermittlungsproblem. Von außen wirke es oft kompliziert, mit vielen Regeln, langen Sitzungen und stümperhaftem Schauspiel. Mit ihren offenen Spielertreffen versucht der Verein deshalb, ein einladendes Bild zu vermitteln und Menschen dazu zu bringen, einfach mal mitzuspielen und sich faszinieren zu lassen.

Die Brett- und Rollenspielszene in Braunschweig beschreibt der Verein als aktiv und vielfältig. Neben Brot und Spiele gibt es die Norddeutsche Spielkultur, die Red Lion Games Convention und das Fachgeschäft Brettspiel-Eck, das auch Spielen im Laden anbietet. Wer neugierig geworden ist, kann einfach zum nächsten offenen Spielertreffen kommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Alle Infos gibt es auf [brotundspielebs.de](#) oder über den Discord-Server des Vereins.

Einfach vorbeikommen!

Die nächsten offenen Spielertreffen finden jeweils samstags ab 14 Uhr im KJZ Rotation in der Weststadt statt: 9. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September, 24. Oktober, 21. November und am 19. Dezember mit Grünkohl & Wichteln.

Keine Anmeldung nötig!

Eileen Schlätel